

Presseinformation

26. März 2012

LH Pröll über das „Radland Niederösterreich“

„Das Land Niederösterreich bietet die idealen Voraussetzungen“

Der Frühling ist ins Land gezogen, und mit den steigenden Temperaturen steigt auch wieder die Freude an der Bewegung draußen in der freien Natur. Für einen Ausflug mit dem Fahrrad „bietet das Land Niederösterreich die idealen Voraussetzungen, denn hier kommen sportliche Radfahrer ebenso auf ihre Rechnung wie Familien und Touristen“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum Niederösterreich.“

Aber nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Alltag wird das Rad immer wichtiger. Laut einer aktuellen Umfrage haben 46 Prozent der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher den Vorsatz, künftig mehr mit dem Rad zu fahren, in der Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen sind es sogar 62 Prozent. Das Radland Niederösterreich unterstützt diese Bestrebungen in vielfältiger Weise - etwa durch den Ausbau des Radverleihsystems „Leihradl - Nextbike“, durch die Förderung von Projekten in den Gemeinden oder auch durch Kooperationen mit Schulen. Mag. Gerald Franz von der niederösterreichischen Energie- und Umweltagentur: „Das Projekt ‚nextbike‘ soll allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern die Möglichkeit geben, ein Leihrad auszuborgen. Wir haben bereits mehr als 1.000 Leihräder in Niederösterreich im Einsatz.“

„Jede vierte Autofahrt in Niederösterreich ist kürzer als zweieinhalb Kilometer. Darum wollen wir die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher dazu motivieren, kurze Wege im Alltag mit dem Fahrrad zu bewältigen. Denn wer mit dem Rad fährt, tut etwas für seine Gesundheit und leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz und zum Umweltschutz“, betonte dazu Landeshauptmann Pröll.

Bereits seit 1996 gibt es in Niederösterreich die Radhelm-Aktion. Bestellungen zum Preis von 6 Euro sind unter der Telefonnummer 0316-426022 oder auf <http://www.achtung.at/> möglich. Der Landeshauptmann: „Die Radhelm-Aktion ist heute genauso aktuell wie im ersten Jahr. Denn mit diesen Helmen können viele Verletzungen verhindert oder zumindest gemildert werden.“

Presseinformation